

# Auf Tells Spuren in den USA

Autor(en): **Citterio, Annie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721227>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

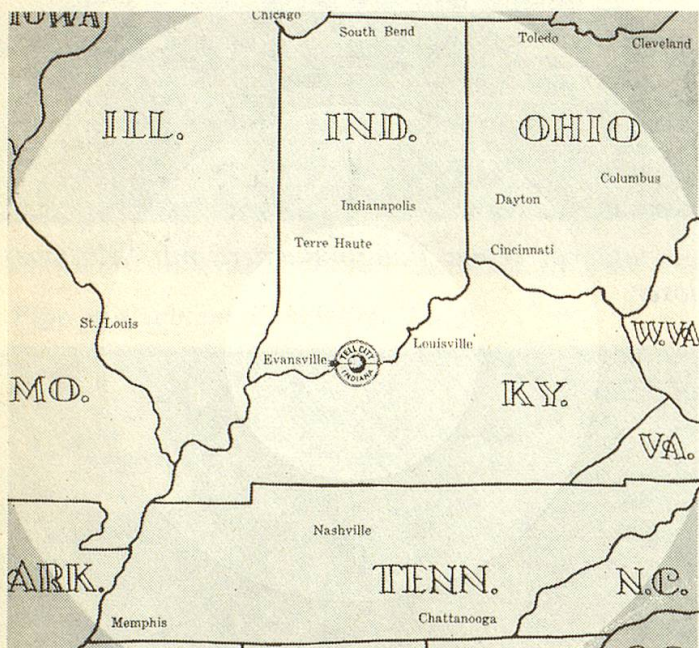
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Auf Tells Spuren in den USA

*Auf einer viermonatigen USA-Durchquerung von West nach Ost (California—Florida) hielten wir uns aus abenteuerlichen Gründen natürlich mehr an Abwege als an die allseits bekannten Highways. Wir hatten zwar schon zu Hause das «berühmte» New Glarus ins Auge gefasst, es war uns aber eigentlich bereits zu berühmt. Dann fanden wir rein zufällig Tell City, nahe der Grenze von Süd-Indiana/Kentucky.*



Bei herrlichstem Wetter entdecken wir bei der Einfahrt in die Stadt links der Strasse eine grosse Tafel mit der Aufschrift: «Welcome to Tell City», verziert mit einem Pfeilschiessen den Tell. Ueber eine Kreuzung mit den Strassennamen Schiller- und Pestalozzi-Street fahren wir langsam weiter und kommen zur City Hall mit einem genauen Abguss des Telldenkmals in Altdorf vor der Hauptfront. Ich wage mich in die heiligen Hallen und werde auf der Freitreppe bereits von einer uniformierten Stadtangestellten in Empfang genommen und zum Bürgermeister geführt, der mich sehr herzlich empfängt, nachdem mich die Dame als durchreisende Schweizerin angemeldet hat. Der Mayor stellt sich vor als Walter Hagedorn und ist sichtlich hochofrenet über den unerwarteten Besuch aus der Schweiz. Während wir uns unterhalten, betätigt er fleissig das Telefon, so

dass verschiedene Personen nacheinander zur Begrüssung aufkreuzen. Zuerst erscheint eine junge, adrette Amerikanerin mit Prospekten über Tell City, dann ein Herr Vic Weissenberger, ein Mitglied des Stadtrats, anschliessend bringt eine nette junge Dame, die sich als Marsha vorstellt, Informationsmaterial. Nun erhält der Mayor selbst einen Telefonanruf, den ich dazu benütze, meinen Mann im Wagen zu holen, da wir so schnell nicht wieder fortkämen... Als ich sofort wieder zurückkehre, empfängt mich Mr. Hagedorn ausser Atem im Treppenhaus, er hat schon Angst gehabt, ich sei ihm entkommen... Nun dirigiert er telefonisch einen Zeitungsreporter ins Stadthaus, der auch bereits innert 5 Minuten mit Film- und Fotokamera erscheint und uns zusammen mit dem Mayor und Herrn Weissenberger knipsen muss. — Es kommt uns vor, als hätten sie seit Jahren nur auf unsern Besuch gewartet...

Nun führt uns Marsha noch ins Tourist Office, wo wir bereits von drei Sekretärinnen erwartet werden (die Mühlen von Tell City mahlen schnell). Sie zeigen uns ein ganzes Bündel Briefe aus dem 19. Jahrhundert von Schweizer



KERNOSAN  
MEERRETTICHWEIN

mit 11 Heilkräutern  
bekämpft Husten,  
Katarrh, Bronchitis, Ver-  
schleimung, fördert den  
Auswurf und lindert  
den bösen Hustenreiz.  
Sie können nachts  
wieder schlafen.

In Apotheken und  
Drogerien.



Diese Vertrauensmarke  
bürgt für  
HEILKRAFT  
AUS HEILKRÄUTERN





Ortstafel von Tell City.

Siedlern, die in altem Deutsch geschrieben sind und deswegen von niemandem gelesen werden können. Ich erscheine ihnen als 8. Weltwunder, als ich ihnen diese spielend übersetzen kann, und am liebsten würde ich gleich mit der Uebersetzungsarbeit der ganzen Beige beginnen. Die ersten Briefe stammen aus den Jahren 1856/57 von Schweizer Auswanderern, vor allem Bauern, Mechanikern und Schreibern aus der Innerschweiz. Für meine Offerte, ihre kopierten Briefe in aller Ruhe zu Hause zu übersetzen, bedanken sie sich herzlich.

Unterdessen kommt auch ein würdiger älterer Herr an einem Stock, der sich als Bankpräsident der «Tell City National Bank» vorstellt, mit einem deutsch geschriebenen Brief des Regierungsrates des Kantons Uri in der Hand, ob wir ihm diesen auch übersetzen könnten. Darauf erscheint ein Stadtbeamter mit einem grossen Paket voll Tell-City-Brezeln, einer Spezialität der Stadt. Auch er bringt noch Prospekte und alte Zeitungen aus den Jahren vor 1900. Alle wollen uns überreden, doch noch einige Tage in Tell City zu bleiben, aber dies erlaubt uns unser Terminprogramm leider nicht, da wir bereits wieder andernorts erwartet werden. Der Bankier überreicht uns als Souvenir noch einen Tell-City-Aschenbecher, und dann trennen wir uns wehmütig von unsern Landsleuten, von denen keiner mehr deutsch spricht.

Uebrigens wird in Tell City alljährlich ein «Schweizer Fest» durchgeführt, dass offenbar auch immer sehr gut besucht wird — es müssten ja nicht Nachkommen von Fest-Schweizern sein . . .

Annie Citterio

## Ein natürlicher Weg zur Gesundheit

mit einer **Zellogen**-Kur. Bringt Vitalität und Wohlbefinden. Dieser fermentreiche Hefetrunk mit aktiven Sauerstoffhefezellen unterstützt die körpereigenen Stoffwechselfvorgänge. Hilft bei Müdigkeit. Stärkt die Widerstandskraft. Wirkt positiv auf den Körper. Für Diabetiker geeignet. Flasche mit 500 ml in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Information von **MEDINCA**, 6301 Zug

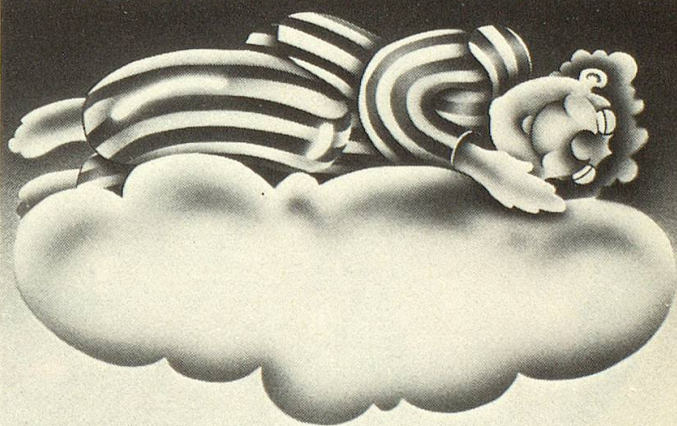
## Künstliche Zähne

**Dentofix hält sie fester!**

**Dentofix** bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und behaglicher, so dass man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. **Dentofix**, spezielles Adhäsionspulver, vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. **Dentofix** verhindert auch üblen Gebissgeruch.

Generalvertretung: **Dr. E. Bichsel, Bern**

## Schlaftabletten



Helfen bei Schlaflosigkeit infolge nervöser Überreizungszustände und nach Überanstrengungen. Sie können dank ihrer natürlichen Zusammensetzung auch bei Schlafstörungen von Kindern abgegeben werden.

**simidor**<sup>®</sup>

Homöopathisches Heilmittel, unschädlich und gut verträglich.

Packung à 75 Tabletten Fr. 5.—.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Vertrauen Sie der Natur und ihren wirksamen Heilkräften!

